

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ-Gemeinderäte Mag. Gerald Ebinger, Karl Baron, Christian Unger und Georg Fürnkranz betreffend Zerstörung des Otto-Wagner-Spital-Areals, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates am 28. September 2017 zu Post Nr. 11.

Große Teile der denkmalgeschützten Steinhofmauer (Umgrenzungsmauer) am Heschweg sind seit Jahren desolat und einsturzgefährdet. Schon 2015 hat das Bundesdenkmalamt die Wiederherstellung bis spätestens 2016 versprochen. Geschehen ist seither nichts, außer dass weitere Segmente der Mauer durch Provisorien ersetzt wurden. Die historische Steinhofmauer bildet einen wesentlichen Bestandteil des historischen Ensembles und muss erhalten bleiben bzw. instand gesetzt werden. Auch ist der Sicherheit der Passanten Rechnung zu tragen. Ebenso stellt die frühere Prosektur einen wesentlichen Teil des historischen Ensembles des Otto-Wagner-Spital-Areals bzw. des Jugendstil-Ensembles dar und muss auch und gerade als Gedenkstätte jedenfalls erhalten bleiben. Auch ein Kolo Moser zugeschriebener Altar, wie auch zwei übermannsgroße Altarfiguren im Bereich der früheren Prosektur, stellen jedenfalls erhaltenswerte Kulturgüter dar.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Wiener Gemeinderates folgenden

MAGISTRATSDIREKTION DER STADT WIEN
ABGELEHNT PGL-03216-
Eing.: 28. SEP. 2017
2017/0001/
GAT
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat, Landesregierung und Stadtsenat

B e s c h l u s s a n t r a g :

Der Wiener Gemeinderat spricht sich gegen eine weitere Zerstörung bzw. Verbauung des Otto-Wagner Spital-Areals bzw. des Jugendstil-Ensembles aus. Die Steinhofmauer muss erhalten bleiben und jene Teile, welche bereits zerstört wurden, müssen originalgetreu wieder aufgebaut werden.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung beantragt.

Handwritten signatures in blue ink:
Kobauer
Danzon
Wohl
[unclear]
[unclear]
[unclear]